

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

GZ 10.000/38-Z/11a/03

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

172 /AB

2003 -05- 0 2

zu 176 /J

bm:bwk

**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

Wien, 29 April 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 176/J-NR/2003 betreffend verbesserte Datenlage über das Bildungssystem als Grundlage für Reformen, die die Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser, Kolleginnen und Kollegen am 6. März 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1., 8., 9., 11., 12., 23. und 24.:

Das Bildungsdokumentationsgesetz (BiDokG) wird ab dem Schuljahr 2003/04 eine Schülerindividualdatenerhebung ermöglichen, welche auch die Basis für eine Schülerverlaufsstatistik bilden wird. Bisher fehlte für eine solche Erhebung die entsprechende Rechtsgrundlage.

Ad 2.:

Die Zuständigkeit für die Vergabe dieser Beihilfen fällt nur zum Teil in die Kompetenz des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur; ein Abgleich mit den Daten der Schulstatistik war daher bisher aus rechtlicher und technisch-organisatorischer Sicht nicht möglich.

Ad 3.:

Diese Fragestellung wird jeweils durch die Volkszählung (VZ) abgedeckt; die diesbezüglichen Auswertungen aus der VZ 2001 sind derzeit noch nicht verfügbar. Überdies hat das Österreichische Institut für Raumplanung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Jahr 2001 eine Studie über die Erreichbarkeit (und die Einzugsgebiete) von Schulstandorten im Individual- und öffentlichen Verkehr erstellt.

Ad 4., 5., 6., 7. und 13.:

Die Erhebung von persönlichen Daten und Lebenssituationen im Rahmen von Sozialdaten bei den Schüler/innen bzw. deren Eltern würde eine hohe Respondentenbelastung darstellen und erfolgt derzeit nicht.

Ad 10.:

In verschiedenen Erhebungen wurden in den letzten Jahren zum Teil regionale, zum Teil bundesweite Erhebungen (Stichproben) durchgeführt. Der Detaillierungsgrad ist teilweise auch sehr hoch, sofern die Zuordnung zu Leistungsgruppe, Note, Vergleich mit Kompetenzstufen aus anderen Untersuchungen und Zuordnungen zu Großregionen möglich ist. Umfassende Datenaufbereitungen sind veröffentlicht in: Sekundarstufe I: Probleme - Praxis - Perspektiven; Studienverlag 2001.

Ad 14.:

Die vorhandenen Rohdaten wurden bisher in diese Richtung nicht getrennt ausgewertet, was aber für Analysen jederzeit möglich ist.

Ad 15.:

Dazu gibt es zwei Erhebungen, die das Ressort durchführen ließ. Eine Kurzfassung der Ergebnisse ist im Internet unter <http://www.gemeinsamlernen.at/beispiele/artikel/artikel.htm> abrufbar.

Ad 16.:

In der Schulstatistik sind Schulversuchsdaten nach Schularten und Bundesländern verfügbar. Die Art des Schulversuchs ist durch Hinweis auf die jeweilige Rechtsgrundlage charakterisiert.

Ad 17.:

Es gibt eine Zusammenfassung über ganztätige Schulformen an höheren Schulen.

Ad 18. und 19.:

In der Schulstatistik sind keine diesbezüglichen Daten enthalten.

Ad 20.:

Jede Schulform wird nach Ausbildungszweigen und -schwerpunkten differenziert erhoben. Die Ergebnisse werden u.a. im XIV. Teil der Österreichischen Schulstatistik - St1 alljährlich publiziert.

Ad 21.:

In der Schulstatistik finden - abgesehen vom Fremdsprachenunterricht - keine gegenstandsbezogenen Erhebungen statt.

Ad 22.:

Die Datenbasis ist verfügbar, regelmäßige Publikationen werden derzeit nicht erstellt.

Ad 25.:

Die Schulstatistik prognostiziert jeweils nur für das nächste Schuljahr, diese Prognosen werden auch der Öffentlichkeit z.B. über die APA zur Verfügung gestellt. Längerfristige Prognosen werden von der Schulstatistik nicht erstellt. Die von Statistik Austria erstellten Projekte der Alterskohorten werden im Rahmen der Kenndaten publiziert.

Ad 26. und 27.:

Daten über die Einnahmen aus Sponsoring - aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Schultypen - sind vorhanden. Daten über die Einnahmen aus der Vermietung von Schulräumen, ebenfalls aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Schultypen, sind ebenfalls vorhanden. Gesondertes Datenmaterial über die Nutzung von Schulräumen durch Erwachsenenbildungseinrichtungen ist nicht vorhanden.

Ad 28.:

In den letzten zehn Jahren (1993-2002) wurden für den Bundesschulbau in ganz Österreich insgesamt € 1.186,97 Mio. an Baukosten aufgewendet. Davon entfielen € 657,245 Mio. auf den Bereich der AHS und € 529,725 Mio. auf den Bereich der BBS.

Untergliederung im Bereich der allgemein- und berufsbildenden Schulen:

Schultype	Baukosten in Mio. €
AHS	657,245
TLA	282,528
WLA	116,735
PÄDAK	16,745
BAK	12,5
KLA	101,217
gesamt	1.186,97

Legende:

AHS	Allgemein Bildende Höhere Schule
TLA	Technische Lehranstalt
WLA	Wirtschaftliche Lehranstalt
KLA	Kaufmännische Lehranstalt
BAK	Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
PÄDAK	Pädagogische Akademie

Aufteilung auf die Bundesländer:

Bundesland	Aufwand in Mio. €
Burgenland	20,971
Kärnten	102,862
Niederösterreich	168,167
Oberösterreich	106,678
Salzburg	73,948
Steiermark	117,875
Tirol	86,169
Vorarlberg	67,366
Wien	442,934
Österreich	1.186,970

Dazu kommen während dieses Zeitraumes Investitionen für Instandhaltung und Instandsetzung, die einerseits noch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, andererseits vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Nutzerwünsche) und der Bundesimmobiliengesellschaft (Vermieterpflichten) finanziert wurden und mit ca. € 350 Mio. zu beziffern sind.

Ad 29.:

Statistik Austria erstellt alljährlich für die internationale Bildungsstatistik diesbezügliche Berechnungen.

Ad 30.:

Es liegen keine detaillierten Daten über die Ausgaben für Erwachsenenbildung in Österreich einschließlich der Ausgaben der Länder und Gemeinden vor. Eine Übersicht wurde jedoch im Zuge der Erstellung des Österreichischen Länderberichts zum Memorandum über „Lebenslanges Lernen“ der Europäischen Kommission erarbeitet.

Ad 31.:

Die Zuteilung der Werteinheiten durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erfolgt in Tabellenform, wobei die Kontingente nach Bundesländern und Schularten aufgeschlüsselt sind.

Ad 32.:

Die Ausgaben je Schüler und die Schülerzahlen in der AHS-Unterstufe und AHS-Oberstufe werden jährlich in den Kenndaten publiziert. Diese sind auf der Homepage des BMBWK (<http://www.bmbwk.gv.at>) abrufbar.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Geleu'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'E' and a long, sweeping underline.